

Juni 2020

Die Lokale

Informationsmagazin für Memmingen und Umgebung



Herausgeber: Wolfgang Radeck · In der Neuen Welt 10 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 9258424 · Fax 9258426 · info@lokale-mm.de · lokale-mm.de

Städtisches Leben kehrt zurück ...



Besuchen Sie uns auch auf
www.lokale-mm.de



Typisch GEFRO

Super schnell & einfach lecker. 100 % natürliche Zutaten.
Feinster Genuss aus dem Allgäu.



Suppen, Soßen, Würzen und mehr ...

GEFRO KG | Rudolf-Diesel-Straße 21 | 87700 Memmingen | www.gefro.de

EDITORIAL

Mal notiert ...

Liebe Leserinnen und Leser,

weiterhin scheint es nur ein großes Thema zu geben: die Corona-Krise. Immerhin lockern unsere Landesregierungen die mitunter doch sehr einschneidenden Fesseln der Wirtschaft und des alltäglichen Lebens.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder bleibt allerdings weiter sehr vorsichtig in den Zugeständnissen, das angrenzende Baden-Württemberg zeigt sich hier – sagen wir es mal – bürgerfreundlicher.

Welcher Weg der bessere oder richtige ist, werden wir wohl – wenn überhaupt – ohnehin erst viel später erfahren. Denn, noch wissen wir nicht, wie gefährlich das Virus wirklich ist, welche Auswirkungen es hat und, vor allem, wie lange das Zurückfahren der Wirtschaft und des sozialen Miteinanders noch

nachhallen wird. Ob der hohe Lebensstandard in diesem Maße zu halten ist, ist zumindest fraglich. Nun ist wieder die Politik gefordert, dem ein oder anderen Unternehmen auf die Finger zu sehen, damit die Pandemie nicht als Ausrede für Diskussionen um Lohn und Arbeitsplätze missbraucht wird.

Gleichwohl tun wir alle gut daran – zumindest in den nächsten Monaten – auch loyal zur Wirtschaft und damit den Arbeitgebern zu stehen. Nur gemeinsam können wir die heimische Wirtschaft, die Grundlage unseres Lebensstandards – wieder in eine gute Richtung bringen.

Vielleicht macht der Anfang schon die Urlaubszeit – die große Fernreise wird wohl die Ausnahme bleiben. Aber auch in der Region, in Deutschland oder den Nachbarländern ist der Erholungswert – trotz der ein oder



anderen nervigen Maske – gegeben.

Auf jeden Fall sollten wir weiterhin aufmerksam bleiben und gegebenenfalls die Regierenden daran erinnern, dass, trotz eventueller Restgefährdung, die Einschränkungen der persönlichen Rechte immer noch enorm ist. Und diese Maßnahmen daher stetig auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Ich bin mir sicher, dass diese Krise unsere Gesellschaft nicht spalten wird und dass wir bald wieder in eine einigermaßen gewohnte Normalität einbiegen können.

Blieben Sie gesund!
Ihr

Wolfgang Radeck
– Herausgeber Die Lokale –

Auf der Spitze! Memmingsens höchste Baustelle

Memmingen (dl). Jetzt ist er wieder 65 Meter hoch, der Turm der Memminger St. Martins Kirche. Fast ein ganzes Jahr lang hat die goldene Kugel samt Kreuz und Wetterfahne gefehlt. Nicht nur das Kreuz musste saniert werden, sondern auch der sogenannte Kaiserstiel.

„Der Kaiserstiel trägt die Kugel samt Kreuz und Wetterfahne. Da der morsch war, musste die Spitze im vergangenen Jahr heruntergenommen werden“, berichtet Pfarrer Rolf Matthes. Oberbürgermeister Manfred Schilder beim Besuch auf der windumwehten Turmspitze. „Ich freue mich sehr, dass unser höchster Punkt in Memmingen nun wieder komplett ist. Und der Blick von hier auf unsere wunderbare Stadt ist natürlich umwerfend“, bemerkt Schilder.

Zeitkapseln in der goldenen Kugel

Interessant ist auch die zeitliche Dimension die sich hier eröffnet. In der Kugel, die mittlerweile neu grundiert und frisch vergoldet in



Oberbürgermeister Manfred Schilder neben der Kirchturmspitze.
Foto: Pressestelle der Stadt Memmingen

der Sonne glänzt, befinden sich nämlich das sogenannte „Trüchlein“, auch Zeitkapseln genannt. Bei der Abnahme der Kirchturmspitze wurde eine dieser Schatullen aus dem Jahr 1927 beschädigt und ihr Inhalt genau unter die Lupe genommen. Die älteste der vier Schatullen ist von 1566: Darin lagen zum Beispiel Münzen und Beigaben zum Zeitgesehen.

Laut Stadtarchiv sind die Inhalte der Trüchlein bekannt, da sie bei früheren Arbeiten am Turm bereits geöffnet worden waren. Seit kurzem ist jedoch eine fünfte Schatulle hinzugekommen. „Ich habe erfahren, dass ich darin Erwähnung finde. Aber was genau drin ist, weiß ich leider nicht. Das werden vielleicht erst meine Urenkel erfahren“, mutmaßt das Memminger Stadtoberhaupt.

Brügelmeir

■ Unfallinstandsetzung

■ Fahrzeuglackierung

■ Automobilhandel

Tel. 08331 / 94500
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

www.bruegelmeir.de

Eine Sorge weniger...

Inhalt

Thema	Seite
Alte Gasse entdeckt	4
Öffnung bitter nötig	6
Gespräch mit Landrat Eder	7
Rubrik Wohnen	8/9
Landrat a. D. Weirather	10
Abschluss in Corona-Zeiten	11
Impressum	12
Gewinnspielseite	15

Die Gesundheitskasse.

Mit dem Rad zur Arbeit 2020
Eine Initiative von ADFC und AOK

Fahrt aufnehmen & gewinnen!

Los geht's! Nutzen Sie zwischen dem 1. Juni und dem 30. September an mindestens 20 Tagen Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg und gewinnen Sie attraktive Preise.
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Lari Fari
Seit 27. April wieder geöffnet!

Stoffe und Zubehör z. B. für Mundschutz
Weiteres auf larifaristoffe.de

Unsere Öffnungszeiten
täglich durchgehend von 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13
Kempten-Sankt Mang - Maistraße 4 · Telefon 0831 564935
info@larifaristoffe.de · www.larifaristoffe.de

Ihr Spezialist für:

- Garagentore
- Garagentüren
- Torantriebe
- Haustüren

Beratung • Verkauf • Montage • Service • Komplettanierung

MEMMINGER TORBAU
Teramostraße 8
87700 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 8 38 10
www.memminger-torbau.de · info@memminger-torbau.de

Anzeigentelefone
08331 9258424, 9275089 oder 9912003

VVM
Verkehrsverbund
Mittelschwaben GmbH

GUT ANKOMMEN!

Mobil sein und flexibel bleiben – auch ohne Auto:
95 Linien mit 894 Haltestellen in 397 Orten bringen
Sie komfortabel, zuverlässig, sicher und günstig ans
Ziel. Dafür sorgen unsere 15 Verkehrsunternehmen
im Verbundgebiet. **Probieren Sie es aus!**

BBS, KLAUS REISEN, VVM, WINDST-REISEN, Bettighofer, Probst, Die Reisekutsche, STEBER-TOURS, Reisen der Dultschau, RBA, VVM online

www.vvm-online.de

Der Ranz
der kann's ...
freundlich, fachgerecht, kompetent!
seit 31 Jahren

Ranz Kfz-Reparaturen GmbH & Co. KG
Zieglerberg 24 · Memmingen-Steinheim · 083 31.874 64 · ernst.ranz@t-online.de

Innenstadt in neuem Licht

Lichtmasterplan für die Altstadt beschlossen

Memmingen (dl/as). Die Memminger Innenstadt soll in neuem Licht erstrahlen, gemäß dem seit März 2019 erarbeiteten Lichtmasterplan. Dies hat der Stadtrat in der Plenumsitzung vom 25. Mai einstimmig beschlossen. Neben der optischen Aufwertung ortsbildprägender Plätze und Fassaden bringt das neue Lichtkonzept erhebliche Einsparungen von Energie, Kosten und Emissionen.

Geplant ist, die Beleuchtung an zentralen Orten wie beispielsweise der Grimmelschance oder dem Marktplatz zu erneuern. Dazu wird, dem Lichtmasterplan folgend, in der gesamten Altstadt sukzessive eine einheitliche Leuchtenfamilie etabliert. Neu hinzukommen soll eine Akzentbeleuchtung an ortsbildprägenden Fassaden wie Kramerzunft, Fuggerbau oder Hermansbau. Auch die historischen Befestigungsanlagen – Stadtmauer, Stadttore und Türme – sollen angestrahlt werden. Geplant ist



Die aktuelle Beleuchtung des Marktplatzes zeigt harte Kontraste. Der Lichtmasterplan soll für mehr Harmonie sorgen. Archivfoto: Weyrauch/ Pressestelle Stadt MM

zudem eine Lichtinszenierung des Stadtbachs im Bereich zwischen Marktplatz und Frauenkirchplatz.

Durch eine flächendeckende Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten sind Einsparungen bei Energieverbrauch und Energiekosten sowie bei den Kohlendioxid-Emissionen in Höhe von 50 Prozent zu erwarten. Unter Einbeziehung des Energieverbrauchs für die zum großen Teil neue geplante Akzentbeleuchtung bleibt immer noch ein Energieeinsparpotenzial von 30 Prozent gegenüber der heutigen Situation.

Im Rahmen der Untersuchungen für den Lichtmasterplan fanden mit einem Nachspaziergang (11. April 2019), einer Bürgerwerkstatt (9. Oktober 2019) und mit dem „Memminger Altstadt Leuchten“ (11. Oktober 2020) verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung statt. Die Anregungen und Wünsche der Bürgerschaft wurden in der Planung berücksichtigt.

Für eine Optimierung des Schaufenster- und Werbelichts sind im Frühjahr 2021 Infoveranstaltungen und Gespräche mit dem Memminger Einzelhandel geplant.

„Eine der sichersten Regionen Deutschlands“

Positive Bilanz beim alljährlichen Sicherheitsgespräch im Rathaus

Memmingen (dl). Zu einer positiven Gesamtbilanz kamen die Vertreter des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West und der Stadt Memmingen kürzlich beim alljährlichen Sicherheitsgespräch im Rathaus der Stadt Memmingen.

Oberbürgermeister Manfred Schilder und Polizeivizepräsident Guido Limmer analysierten zusammen mit den Abteilungsleitern der städtischen Verwaltung sowie den Vertretern der örtlichen Polizeidienststellen die regionale Sicherheitslage. Sie beleuchteten insbesondere die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls, die örtliche Verkehrssicherheit sowie das Phänomen des sogenannten Callcenter-Betrugs.

Zwar stieg die Zahl der Straftaten im Bereich Memmingen im Vergleich zum Vorjahr leicht an, jedoch konnte Limmer dem eine Steigerung der Aufklärungsquote um mehr als drei Prozent



Polizeivizepräsident Guido Limmer und OB Manfred Schilder vor dem Rathaus. Foto: Manuela Frieß/ Pressestelle Stadt Memmingen

entgegenzusetzen. Diese liegt mit über 69 Prozent deutlich über dem gesamt-bayerischen Niveau. „Die Bürgerinnen und Bürger leben in Memmingen in einer der sichersten Regionen Deutschlands“, so Limmer. Gerade im Bereich der Wohnungseinbruchskriminalität war ein deutlicher Rückgang um neun Prozent zu verzeichnen.

Zugenommen hat hingegen die

Eigentumskriminalität, insbesondere durch betrügerische Anrufe angeblicher Polizeibeamter. Bei über 2.500 registrierten Taten im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West im vergangenen Jahr gelang es den Tätern jedoch nur äußerst selten, finanziellen Schaden anzurichten. „Die sehr gute Präventionsarbeit in diesem Bereich zeigt deutlich ihre Früchte“, resümierte Limmer.

„Wir haben beste Chancen auf Ausbildung“

Schulabschluss in Corona-Zeiten

Memmingen (as/rad). Seit dem 11. Mai besuchen die Abschlussklassen am Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner (BBZ) wieder die Schule. Samuel Kramp unterrichtet die Schüler des Berufsvorbereitenden Jahres in Wirtschaft. Die Lokale hat ihn gefragt, wie die Schüler und Lehrer mit dem Restart unter den Corona-bedingten Einschränkungen umgehen.



Samuel Kramp unterrichtet Wirtschaft und Arbeit/Wirtschaft/Technik (AWT).

Für viele Schüler geht es in dieser schwierigen Phase ums Ganze, denn sie sind auf dem Sprung ins Berufsleben. Gemeinsam mit ihren Kollegen bereiten Samuel Kramp und Ingo Nieder vom Kooperationspartner Bismarckschule Memmingen die Schüler des Berufsvorbereitenden Jahres (BVJ) und der B9 Klasse auf den Mittelschulabschluss und die kaufmännische Prüfung vor.

„Ziel ist es, die Schüler auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Der kaufmännische Schwerpunkt, den es in dieser Form in Memmingen nur an unserer Schule gibt, befähigt sie zum Beispiel zu Ausbildungen wie Verkäufer im Einzelhandel. Eine Perspektive besteht darin, sich einen Einzelhandelsbetrieb zu suchen und dann wieder zu uns ins Haus zu kommen, um die Inhalte an der Berufsschule in Fächern wie Marketing weiter zu vertiefen“, erklärt Samuel Kramp das Schulkonzept.

Normalerweise wechselt seine Klasse im Turnus von zwei Wochen zwischen Schule und Praktikum, was in Corona-Zeiten natürlich nicht möglich ist. „Für die, die keine Unterstützung von daheim bekommen, ist es schwierig, die doppelten Anforderungen unter einen Hut zu bekommen“, erklärt

Samuel Kramp. Der Druck ist nun geringer, weil derzeit nur prüfungsrelevante Fächer unterrichtet werden. „Der Nachmittagsunterricht fällt weg, Sport und Ernährungslehre können aufgrund der Hygieneregeln derzeit nicht unterrichtet werden“, so Kramp. „Wie gehen die Schüler und Lehrer mit den Unwägbarkeiten und Hürden wie Abstands- und Hygienevorschriften um?“, möchten wir wissen.

„Es ist eine große Umstellung für alle und anfangs herrschte auch viel Unklarheit. Stichwort Einbahnstraßen: Die Schüler haben noch nie Pfeile auf dem Boden gehabt oder im Schulhaus außerhalb der Klasse eine Maske aufgesetzt. Aber nach einer kurzen Anlaufphase klappte das in den Abschlussklassen erstaunlich gut, sie nutzen die Desinfektionsstände und waschen sich die Hände.“ Dass es eine allgemeine Akzeptanz gibt, führt Kramp auch auf die gute Stimmung zurück: „Schüler und Lehrer haben sich nach der achtwöchigen Pause gefreut, dass es wieder los geht. Die jeweils 18 Schüler der B9 und der BVJ kommen jetzt jeden Tag für jeweils drei Stunden in die Schule und arbeiten dort konzentrierter und motivierter als vorher.“ Die Schüler werden in großen

Klassenzimmern unterrichtet: „Wir haben es gerade so geschafft, dass wir die Abstandsregeln einhalten können“. Und der Abstand wirkt sich produktiv auf das Lernen aus: „Derzeit herrschen ideale Unterrichtsbedingungen, zumal auch kein Schwätzchen mit dem Banknachbarn mehr möglich ist und die Schüler viel konzentrierter sind“, so Kramp lächelnd.

Stellvertretend für 18 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse haben uns drei Absolventinnen einen kleinen Einblick in die Phase vor den Abschlussprüfungen zum Qualifizierenden Abschluss (QA) gegeben.

Einig sich sich Frozan Hashemi, Aurela Cikaqi und Dominika Kochanowska darin, dass sie hier in Deutschland und im Besonderen im BBZ eine enorme Chance haben. „Ich wollte in Afghanistan in die Schule, durfte aber nicht“, zeigt sich die 20-jährige Frozan Hashemi besonders dankbar über die Chance, mit einer fundierten Schulausbildung auch einen nachhaltigen Beruf zu erlernen. Sie hat – sofern sie den QA schafft – ihren Ausbildungsplatz zur Kinderpflegerin in der Tasche. Aurela Cikaqi und Dominika Kochanowska wollen nach erfolgreichem Abschluss die zweijährige Wirtschaftsschule besuchen und dann den mittleren Schulabschluss anstreben.

Frozan Hashemi
(20 Jahre – Afghanistan)

„Ich hatte Unterstützung und Nachhilfe vom Helferkreis, den hat unser Vermieter organisiert“, erklärte Frozan Hashemi auf die Frage, wie sie sich auf den Abschluss vorbereitet hat. Sie lobt den Umgang der Schule mit der Situation: „Die machen das gut, es gibt jetzt ausgewiesene



ne Laufwege. Die Abstände werden gut eingehalten, auch Möglichkeiten zur Desinfektion gibt es.“

Und wie geht es nach dem Abschluss weiter? „Ich will im September eine Ausbildung zur Kinderpflegerin beginnen. Aber es wird schwer für mich, die Prüfung zu bestehen. Es ist alles viel komplizierter als in meiner Heimat.“

Aurela Cikaqi
(18 Jahre – Kosovo)



Für Aurela Cikaqi war die Vorbereitung auf den Abschluss schwierig: „Ich musste alles allein machen, ich hatte nur wenig Unterstützung. Meine Brüder konnten immerhin ein bisschen helfen.“ Dennoch hat sie ehrgeizige Pläne: „Nach meinem Abschluss gehe ich auf die Wirtschaftsschu-

le und will die Mittlere Reife machen.“

Auch Aurela findet, dass die Schule die Situation gut im Griff hat: „Die machen das toll mit dem Einbahnstraßensystem, auch das mit der Anordnung der Tische in den Klassen.“

Dominika Kochanowska
(19 Jahre – Polen)



Auch für Dominika Kochanowska war es ein Problem, dass es über mehrere Wochen keinen regulären Unterricht gab.

„Die Unterstützung beim Lernen zu Hause seitens der Schule war gut. Wir haben das Material per Internet bekommen und konnten Hausaufgaben machen“, erklärt sie. „Doch wenn ich etwas nicht verstanden habe, gab es keine schnelle Rückfragemöglichkeit. So hat alles viel länger gedauert.“ Dominika möchte den qualifizierenden Abschluss dennoch schaffen und dann auf die Wirtschaftsschule gehen und dort die Mittlere Reife machen.

Den Umgang der Schule mit den Hygieneregeln beurteilt auch sie als sehr gut: „Die Lehrer passen gut auf, dass auch alles klappt.“ Dankbar zeigten sich alle drei jungen Damen und waren sich darin einig, dass „wir beste Chancen auf Ausbildung haben“.

DER ETWAS ANDERE GEWERBEPARK IN MEMMINGEN

**Gewerbepark
Hausmann**

Haußmann Verpachtungs-GbR

Benninger Straße 72 · 87700 Memmingen
Mobil: +49 (0) 151 12 50 94 96

Gratulation zu Eurer erfolgreichen Saison!

Mail: info@gewerbepark-haussmann.de
Web: www.gewerbepark-haussmann.de

Vermietung von

- Büroflächen
- Produktionsflächen
- Lagerflächen





**frisör
froescheis**

**wir sind
wieder da**

Öffnungszeiten
Di – Fr 8 – 12.30 Uhr
Di. 14 – 19.30 Uhr
Mo – Fr 14 – 18 Uhr
Sa 7.30 – 13 Uhr

Machnigstraße 4 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 61192

Anzeigentelefone
08331 9258424, 9275089 oder 9912003

GESCHÄFTSAUFGABE

ich verabschiede mich ab 30.6.20 in den Ruhestand!

Mein Dank gilt allen Kunden/-innen für das entgegengebrachte Vertrauen und meinen Mitarbeiter/-innen für die tatkräftige Unterstützung!

Servus, Tschüss und auf Wiedersehen!

Ihre
Brigitte Riha

Salon

HAARKULTUR
Inh. Brigitte Riha

© Lokale WMA



Genießen Sie das Leben...

...und wir kümmern uns um Ihr Auto.

Baumann
Einfach Service



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Baumann

Wilhelm Baumann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Allgäuer Straße 41-45, 87700 Memmingen, Tel.: 08331 9551 0, www.mercedes-baumann.de

Die Öffnung war bitter nötig

Lockerungen bringen aber nur langsam Entspannung



Endlich füllen sich die Straßen und Plätze wieder mit Menschen, aber es geht momentan noch sehr verhalten voran. Foto: Radeck

(rad). Nein, es ist beileibe noch nicht vorbei, Covid-19 greift weiterhin mit festem Griff auf das wirtschaftliche, öffentliche und auch private Leben zu. Aber die arg engen Zügel werden seitens der verantwortlichen Regierung gelockert, die Innenstädte mit ihren Läden und Gaststätten füllen sich wieder mit Leben.

Aber es ist deutlich sichtbar, dass in den Fußgängerzonen weniger Betrieb herrscht als in der „Vor-Corona-Zeit“ üblich. Zwar sind die meisten Geschäfte geöffnet, aber die Frequenz lässt zu wünschen übrig. Der Handel steht unter enormem Druck, in der wochenlangen Schließzeit hat sich die unverkaufte Ware aufgetürmt – trotz Rabattaktionen kaufen die Kunden eher zaghaft oder kommen erst gar nicht.

Eine rechte Shoppinglaune will halt nicht wirklich aufkommen, wenn mit Masken zwischen Plexiglaswänden und Abstandsmarkierungen auf die Vorgaben geachtet werden muss. Entspanntes Konsumieren sieht eben anders aus. „Ja, leider, ein Einkaufserlebnis, wie wir es gewohnt sind, wird es so schnell nicht geben“, sieht es Sebastian Baumann (Weinkuhlt und Autohaus Baumann) realistisch und fügt an: „Wir im Weinhandel leben vom persönlichen Erlebniskauf – das wird nicht einfach werden.“

Es ist eben doch noch nicht so richtig vorbei. Gelockerte „Fesseln“ bleiben „Fesseln“. Besonders ist das spürbar beim von vielen Menschen herbeigesehnten Friseurbesuch – der hat momentan alles andere als Wohl-

fühlcharakter. Haare waschen mit Mundschutz, dazu gibt's keinen Kaffee oder ein erfrischendes Kaltgetränk, ebenso wenig wie eine Zeitschrift, um die Wartezeit beim Einwirken der neuen Farbe zu überbrücken. Aber die Friseurinnen und Friseure machen das Beste daraus und eben einen mehr als guten Job.

„Natürlich ist nun auch Geduld gefragt, es gibt ein wenig Wartezeit bei den Terminvergaben, wir sind momentan ziemlich gut ausgebucht. Aber das brauchen wir auch, um zumindest ein wenig vom verlorenen Umsatz aufzuholen“, ist Friseurmeister Ralph Froescheis vom gleichnamigen Salon mit seinem Team momentan bis spät abends für die Kunden da.

„Es ist viel Arbeit, aber alle ziehen voll mit und verhalten sich total loyal. Auch in puncto Jahresurlaub wird's Abstriche geben, aber dafür gab's auch selbstverständlich in den sieben Wochen das volle Gehalt. Und ich darf an dieser Stelle auch mal Danke an die Finanzbehörden für die sehr entgegenkommende und unbürokratische Zusammenarbeit sagen“, so Froescheis.

Ähnlich ist die Situation auch beim Salon Schmid in Trunkelsberg. „Geduld und gute Laune sollten unsere Kunden mitbringen, aber das funktioniert“, bedankt sich Chefin Nadine Huber für die Loyalität und das Verständnis der Kunden. Und sieht durchaus optimistisch nach vorn, auch wenn die letzten Wochen ziemlich heftig waren: „Überlebt haben wir, weil man als Unter-

nehmen Rücklagen bildet, egal ob für Krankheit, einen Wasserrohrbruch oder eine Pandemie. Es kann immer schlimmer kommen, jetzt sind wir froh, dass wir wieder arbeiten dürfen.“ Einen besonderen Dank schickt sie an Obermeister Enrico Karrer, der „uns immer bestens auf dem Laufenden gehalten hat“.

Trotz allem, insbesondere im Freistaat Bayern werden die Einschränkungen nur sehr vorsichtig und behutsam gelockert, immerhin aber auch mit dem Ergebnis der weiter sinkenden Neuerkrankungen.

Insbesondere die arg gebeutelte Gastronomie steht vor immensen (finanziellen) Herausforderungen und war auf den Neustart dringendst angewiesen. Im Nachbarland Baden-Württemberg wurde alles ein wenig „lockerer“ gehandhabt, so durfte beispielsweise Rupert Salzberger vom Wirtshaus Larifari in Berkheim schon eine Woche vor seinen Kollegen in Bayern öffnen. „Aber es hat sich leider nicht so richtig herumgesprochen, dass wir insbesondere in unserem großzügigen Biergarten trotz der Auflagen einiges an Wohlfühlatmosphäre bieten können. Dennoch, die Wiedereröffnung war bitter nötig, wie viele meiner Kollegen können auch wir nicht noch länger ohne Einnahmen überleben“, erklärt Salzberger und ergänzt: „Wir freuen uns auf viele neue Gäste, die sich gerne in Freizeit und Urlaub von uns verwöhnen lassen, damit ihr Urlaub zum Erlebnis wird. Deshalb wünschen wir uns eine rege Unterstützung der heimischen Gastronomie.“

„Wir wollen mit Vollgas aus der Krise starten“

Landrat Alex Eder spricht über seine neue Aufgabe, seine Pläne und Ziele – und über Corona

Unterallgäu (as). Alex Eder, der Kandidat der Freien Wähler, sitzt seit 1. Mai im Chefsessel des Landratsamts Unterallgäu. Die Lokale sprach mit ihm über die ersten Wochen im neuen Amt unter dem Zeichen von Corona und seine Vorhaben für die Zeit danach. Der Blick geht auch zurück auf den Herbst 2019, als der Baudirektor Alex Eder sich entschloss, die Politik zum Beruf zu machen.

Herr Eder, Sie sind seit knapp einem Monat im Amt – eigentlich noch keine Zeitspanne, ein erstes Resümee zu ziehen. Dennoch, wie war der Auftakt, wie sahen Ihre ersten Arbeitstage bzw. -wochen aus?

Spannend, aufregend, die Arbeit hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht. Es ist sehr viel wert, dass das Haus so gut funktioniert und lediglich der Chefsessel neu besetzt wurde. Ich bin sehr herzlich und freundlich aufgenommen worden und werde von allen Seiten unterstützt.

Der Landkreis ist aufgrund der aktuellen Krise sehr gefordert, insbesondere finanziell. Haben Sie schon einen Überblick, inwieweit der Haushalt und bereits beschlossene Maßnahmen „über den Haufen“ geworfen werden müssen?

Bei der ersten Kreisausschusssitzung ging es auch um die Mehrausgaben für Corona. Es gab viel Diskussionsbedarf, denn sparen tut halt immer weh. Doch wir können nicht so weitermachen, als ob nichts gewesen wäre. Der Landkreis hat in den letzten Jahren zwar Schulden abgebaut, doch so ein richtig dickes Polster ist nicht da.

Haben Sie als Landrat für die Demonstrationen und Forderungen nach weiteren und schnelleren Öffnungen Verständnis?

Für friedliche Demonstrationen wie die in Mindelheim, bei denen sich alle an die Spielregeln halten, habe ich absolutes Verständnis. Unsere Grundrechte sind es immer wert, dass wir dafür einstehen und Beschränkungen gründlich prüfen. Und wenn Ängste da sind, muss man das auch sagen dürfen. Andererseits ist es vom jetzigen Standpunkt aus leicht zu



Seit 1. Mai lenkt der neue Landrat Alex Eder die Geschicke des Landkreises Unterallgäu. Fotos: Radeck und Sonnleitner

sagen, dass die Verantwortlichen übertrieben haben – eine verhinderte Katastrophe dankt einem halt niemand.

Was steht bei Ihnen in den nächsten Wochen ganz oben auf der Agenda?

Wir haben viele Verkehrsthemen, demnächst steht ein Gespräch über die Staudenbahn an sowie der weitere Ausbau des Flexibusnetzes. Ich möchte den Vorsprung des Landkreises in Bezug auf regenerative Energien weiter ausbauen und plane einen Gipfel mit den Unternehmen, um darüber zu beraten, wie wir uns hier weiter aufstellen. Letzte Woche hatten wir eine erste Runde mit Wirtschaftsvetretern aus der Region.

Sie stehen also schon in den Startlöchern für die Zeit nach der Krise?

Ja, wir hatten in den letzten 14 Tagen nur eine Neuinfektion im Unterallgäu. Derzeit sammeln wir Ideen, damit wir mit Vollgas aus der Krise herausstarten können, sobald es vom Gesundheitlichen her möglich ist. Wir hoffen, mit einem blauen Auge davonzukommen.

Ein Blick zurück: Im Herbst 2019 fragten die Freien Wähler Sie, ob Sie als Landrat kandidieren wollen. Kam die Anfrage überraschend?

Absolut! Ich kannte durch meine beruflichen Stationen an verschiedenen Staatlichen Bauämtern bereits einige Landräte. Für mich waren die Besprechungen mit ihnen etwas Besonderes, das waren Termine, für die man sich seine schönste Krawatte herausgesucht hat. Ich habe nie daran gedacht, selbst einmal auf dieser

Seite des Tisches zu sitzen und die Politik zum Beruf zu machen.

Wie kam der Sinneswandel zustande?

Der Beruf des Landrats beinhaltet genau das, was ich auch an meinem bisherigen Beruf schätzte: Draußen vor Ort ganz konkret Dinge zu bewirken und zu entscheiden. Die Spielräume sind, definiert durch Recht und Gesetz, ungefähr die gleichen, aber das Aufgabenspektrum ist halt viel breiter. Und das hat mich sehr gereizt. Mir eröffnete sich da eine Chance, die ist einmalig im Leben. Das wollte ich mit ganzer Kraft angehen.

Hatten Sie erwartet, mit so großem Vorsprung vor Ihren Mitbewerbern zu gewinnen?

Ich habe mir durchaus Chancen ausgerechnet, doch die Zustimmung bei der Wahl war größer als ich erwartet hatte. Für viele mag es ein Déjà-vu gewesen sein – mit Hans-Joachim Weirather hatte man gute Erfahrungen gemacht, auch er war Kandidat der Freien Wähler mit ganz ähnlichem beruflichen Hintergrund und hatte bis zu seiner Nominierung keine Ambitionen auf eine politische Karriere.

Als jüngster Landrat in Schwaben sind Sie im Digitalen zuhause – was nicht nur den bislang stark papierlastigen Abläufen im Landratsamt zugutekommt. Sie planen digitale Information und Aufklärung über politische Entscheidungen des Kreistags sowie die Abfrage von Stimmungsbildern. Wie kann man sich das vorstellen?

Ich bin ein Freund von direkter Demokratie und könnte mir vorstellen, bei Fragen, die sich dafür eignen, Stimmungen und Meinungen abzufragen, um näher am Bürger dran zu sein. Das sind zwar nur Tendenzen, doch wenn ich mich in ein 60-köpfiges Kreistagsgremium hineinbegebe und sage, wir stimmen heute über etwas ab, zu dem 80 Prozent der Unterallgäuer diese und jene Meinung haben, dann weiß ich: Selbst wenn es zu einer anderen Entscheidung kommt, habe ich die Aufgabe, ganz klar zu kommunizieren, warum.

Unter ihrer Wahlkampf-Rubrik

„Weiter so und mehr davon“ haben Sie sich eine Fülle von Aufgaben und Zielen vorgenommen. Vom energetisch autarken und klimaneutralen Unterallgäu über Digitalisierung und Schulförderungen, Mobilitätskonzept, Fachkräftewerbung bis zur Förderung des intakten Vereinslebens und eines seniorenpolitischen Gesamtkonzepts reichen die Pläne. Was liegt Ihnen am meisten am Herzen, was hat Priorität?

Ich habe meine Wünsche in den verschiedenen Abteilungen des

Hauses angesprochen, doch derzeit bin ich noch so damit beschäftigt, das tägliche Hamsterrad am Laufen zu halten, das ich nur wenig Zeit finde. Ich werde die politische Wunschliste, mit der ich auch im Wahlkampf antreten bin, Stück für Stück realisieren. Doch die öffentliche Hand ist ein großer Tanker, den man nicht mal so eben schnell umlenken kann.

Das vollständige Interview lesen Sie auf lokale-mm.de, Suchwort: „Landrat Eder“.



Sandra Beck
Gudrun Schmid-Kotonski
Silvia Dimartino
Nadine Huber
Manuela Halama
Carina Klotz
Sarah Aurbacher

Salon Schmid
DER FRISEUR

Trunkelsberg, Telefon MM 84737

Ihre kleine Auszeit in Oberstdorf
www.faltenbach-ferienwohnungen.de

Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

Hitzeschutz im Sommer

So halten Sie die Wärme draußen

(as). So sehr wir die Wärme im Sommer auch genießen, in der Wohnung kann sie zum Problem werden. Besonders im Dachgeschoss klettern die Temperatur-

ren rasch auf Werte um die 30 °C und können Schlaflosigkeit und Kreislaufbeschwerden verursachen. Der Einbau einer Klimaanlage in der Wohnung oder im

Haus ist nicht immer möglich und zudem recht teuer. Welche Möglichkeiten gibt es, die Hitze draußen halten?

Ist die Dämmung in Dach und Wand ausreichend? Dann bleiben die (Dach-)Fenster als Zugangstore für Sommerhitze. Ein spezielles Sonnenschutzglas kann hier bereits viel bewirken, da es wesentlich weniger Sonnenenergie durchlässt als ein normales Wärmeschutzglas. Zur Erklärung:

Der Grad der Sonnenschutzwirkung bei Glas wird durch den Gesamtenergiedurchlassgrad, den g-Wert, bestimmt. Diese Gesamtenergie besteht aus der Sonnenenergie, die direkt durch das Glas in das Rauminnere gelangt, und der Energie, die bei Erwärmung des Glases nach innen abgegeben wird. Je kleiner der g-Wert, desto höher ist die Sonnenschutzwirkung. Der g-Wert von modernen Sonnenschutzgläsern liegt zwischen 0,18 und 0,48, die Werte von Wärme-Isolierverglasungen liegen zwischen 0,6 und 0,65, bei 3-fach-Verglasungen bei 0,55. (Eine zusätzliche Wirkung lässt sich durch Sonnenschutzfolien erzielen, die von innen angebracht werden können.)

Einen Blendschutz bieten Sonnenschutzgläser allerdings nicht, hierfür sind zusätzliche Verschattungssysteme wie Jalousien oder Rollos erforderlich.

Am besten von außen

Allgemein gilt: Ist die Hitze erst einmal in das Zimmer oder die Wohnung eingedrungen, ist es schwer, sie wieder hinauszubefördern. Daher ist die beste Lösung ein außen installierter Sonnenschutz wie Rollläden. Sie verringern den Wärmeeintrag auf bis zu fünf Prozent (und schützen außerdem vor Einbrechern). Allerdings sperren geschlosse-



Jalousetten halten die größte Hitze ab und sind schnell zu montieren. Foto: pixabay

ne Rollläden nicht nur die Hitze, sondern auch das Tageslicht aus. Hier sind Außenjalousien mit verstell- und wendbaren Lamellen die bessere Wahl. Nachrüstbar sind beide Lösungen. Auch Markisen sind ein dekorativer, allerdings weniger effektiver Sonnenschutz und zudem weniger dafür geeignet, dem Wind zu trotzen.

Vorhänge, Faltstores & Co

Dekorativ, aber weniger wirksam gegen Sommerhitze sind Beschattungen wie Faltstores, Vorhänge oder Jalousetten, die an der Innenseite des Fensters oder der Balkontüre angebracht werden. Hilfreich sind sie dennoch, denn auch sie verringern den Anteil der ins Innere gelangenden Wärme. Der Vorteil: Sie sind auch ohne Fachmann problemlos zu montieren. Um einen Wärmestau zu vermeiden, sollte man Vorhänge, Faltstores & Co nicht zu nah am Fenster montieren. Grundsätzlich gilt: Bei knalligem Sonnenschein tagsüber unbedingt die Fenster schließen und, je nach persönlichem Tagesrhythmus, nur spät abends, nachts und/oder früh morgens

ausgiebig lüften. Unser Tipp: Kombinieren Sie Quer- und Vertikallüftung indem Sie warme Luft aus den Dachfenstern entweichen lassen während von den unteren Raumfenstern kühle Luft nachströmt.

Für eine frische Brise sorgen

Hilfreich ist auch ein Stand- oder Deckenventilator, wobei Deckenventilatoren zwar schwerer zu installieren sind, dafür aber mehr Power haben und auch für größere Räume geeignet sind. Raumklimageräte gelten als Stromfresser, achten Sie hier bei der Anschaffung also auf eine niedrige Energieeffizienzklasse. Viele stört auch das Brummgeräusch, das bei einem Splitgerät im Außenbereich entsteht (und eventuell den Nachbarn stört). Einfache Einschlafhilfen in schwülen Nächten sind lauwarme Duschen: Wer sich nur flüchtig abtrocknet, kann die Verdunstungskälte genießen, die den Körper kühlt. Wem das noch nicht ausreicht, der kann in tropischen Nächten auch den Schlafanzug im Kühlschrank vorkühlen.

KBH
KBHKBH
KBH

>> QUALITÄT IN STEIN

Unsere Spaltsteinmauersysteme – Elemente, die Ambiente schaffen

Ob als Sichtschutz, Schallschutz, Beeteinfassung oder Wasserbecken – unsere Mauersysteme bieten anspruchsvolle Gestaltungsvarianten für Ihren Außenbereich.

Infos zu unserem Gesamtprogramm erhalten Sie direkt bei Ihrem Baustoffhändler.

Baustoffwerke Gebhart & Söhne GmbH & Co. KG
>> KBH Qualität in Stein
D-72358 Dormettingen
Telefon 0 74 27-91 50 99
Telefax 0 74 27-91 58 49
steine@k-b-h.de
www.k-b-h.de

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Garagentor und Haustür - RUKU
TORE + TÜREN

Sanierung jetzt planen!
Profitieren Sie von der staatlichen Förderung.
Termin vereinbaren.
Kostenlose Fachberatung vor Ort.
☎ 07303 / 173 -0

Sektionaltore | Hofstore | Industrietore | Haustüren

Haustüren in Echtstein-Furnier

Große Ausstellung in Illertissen

Tore + Türen - www.ruku.info
D-89257 Illertissen - Dielenheimer Str. 43

URLAUB IM EIGENEN GARTEN!

RABUS Metallbau seit 1982
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wolfgang Rabus GmbH
87700 Dickenreishausen
Telefon 08331/1 2001
Telefax 08331/482 60

Terrassendächer – Sommergärten – Markisen – Wind/Sichtschutzwände

Baden in natürlich sauberem Wasser

Der Biopool ersetzt zunehmend das herkömmliche Schwimmbecken



Der Natur- oder Biopool schaut aus wie ein ganz normales Schwimmbecken, braucht aber keine Chemie.

Foto: pixabay

(as). Welcher Hausbesitzer träumt nicht von einem eigenen Pool im Garten? In den letzten Jahren hat sich neben Schwimmteich und Swimmingpool eine dritte Variante etabliert: der Natur- oder Biopool. Er bietet chemiefreies Badevergnügen und passt auch in kleinere Gärten.

Der Biopool ist eine attraktive Alternative für alle Hausbesitzer, denen der klassische Swimmingpool zu chemiehaltig ist, die aber auch nicht unbedingt mit Frosch, Lurch & Co im Schwimmteich um die Wette planschen wollen. Zudem ist er auch in kleineren Gärten realisierbar, da er im Gegensatz zum Badeteich keinen bepflanzten Regenerationsbereich benötigt.

Rote Augen und trockene Haut ade: Dank eines speziellen Filtersystems kommt der Biopool ganz ohne Chlor aus. Phosphatfilter und Mikroorganismen reinigen das Wasser auf natürliche und umweltgerechte Weise und beugen dem Algenwachstum vor. Laub und Schmutz werden durch Bogen-siebskimmer entfernt. Zusätzlich kommen Poolroboter zum Einsatz. Das chemiefrei aufbereitete Poolwasser ist rein und frisch und fühlt sich weich an wie das Wasser eines kristallinen Bergsees.

Wassersparend und umweltschonend

Während ein Chlorpool am Ende der Badesaison entleert werden muss, wodurch tausende Liter chloriertes Wasser in die

Umwelt gelangen, muss ein Biopool nur ein einziges Mal befüllt werden – eine Wassertersparnis, von der Umwelt und Haushaltskasse gleichermaßen profitieren. Zudem sind Biopools wartungsarm und benötigen wesentlich weniger Pflege als chlorierte Pools. Schwimmbeckenbesitzer können ihren Pool problemlos auf Bio umrüsten lassen. Wer einen Biopool neu baut, muss etwas tiefer in die Tasche greifen als bei einem herkömmlichen Swimmingpool, was sich jedoch durch die niedrigeren Betriebskosten ausgleicht. Für einen Biopool mit einer Gesamtfläche von 45 Quadratmetern, einem Schwimmbereich von acht mal vier Metern und einer Tiefe von 1,5 Metern muss man mit etwa 35 – 40.000 Euro rechnen.



RING
FENSTER

Ihr Spezialist für Fenster & Türen aus Kunststoff und Aluminium.

Beratung, Verkauf und fachgerechte Montage durch unsere Partnerfirmen in Ihrer Nähe.

Kempten · Fon 08 31-5 75 31-0
www.ring-fenster.de

B + S
STROMKONZEPTE
erzeugen + speichern + sparen

**Solarstrom
Eigenverbrauch
Stromspeicher**

bus-sicherheit.de

Die Nr. 1 bei
PV-Anlagen mit
Eigenverbrauch
Über
3500 installierte
PV-Kraftwerke

Altenstadt
08337 /
900 537 0

ROTHDACH
www.rothdach-bau.de

Telefon 08333 92020
rothdach@t-online.de
87727 Babenhausen



... baut für Ihre Zukunft!
... seit über 100 Jahren.

GRAF-Balkongeländer



Wir sind zertifiziert
nach EN 1090

Sie suchen einen qualifizierten Fachbetrieb? Sie erwarten qualifizierte Beratung, saubere Arbeit und Festpreise?



RUFEN SIE UNS AN! Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und wissen diese auch umzusetzen.

Unsere Produkte: Wartungsfreie Aluminium-Geländer, eloxiert oder in allen RAL-Farben pulverbeschichtet. Verkleidungen in allen wartungsfreien Materialien.

Perfekte Maßarbeit von Ihrem Handwerk Meisterbetrieb

Seit 1970 Ihr fairer Partner

GRAF

87787 Wolfertschwenden · Tel. 083 34/73 03 · Fax 083 34/63 61
www.graf-balkone.de · E-Mail: info@graf-balkone.de

ZAUBA
Gebietsvertretung
BALKONE · TORE · ZÄUNE
Haustüren · Markisen · Überdachungen

Jetzt schon an die Plagegeister denken,
Insektenschutz von **NEHER**

Ausstellung und Büro:
Gautinger Str. 20 · 82061 Neuried

089 749 740 49

info@zaun-balkon.de
www.zaun-balkon.de
Fachmännischer Service seit 1992



Fordern Sie ein kostenfreies Angebot an



Pünktlich – Gründlich – Zuverlässig



**Einsiedler
Gebäudereinigung**
Inh. Ingrid Einsiedler
www.einsiedler-gebäudereinigung.de
Memmingen 08331-12893

**Gepflegte, saubere Räume und Gebäude
sind Visitenkarten eines jeden Objektes.
Ihr Fachbetrieb seit 35 Jahren !!!**

Reinigung von PV-/Solaranlagen, Fenstern & Wintergärten mit Osmose-Wasser

„Ich habe mich nie über mein A

Ein Gespräch mit dem ehemaligen Landrat Hans-Joachim

Mindelheim/Memmingen (as). 14 Jahre lang hat er die Verantwortung für den Landkreis geschultert, seit 1. Mai genießt der 62-jährige Hans-Joachim Weirather den Vorruhestand. Lokale-Redakteurin Antje Sonnleitner sprach mit ihm über seine neue Freiheit, den Abschied vom Amt - und natürlich über Corona.

Herr Weirather, Sie haben Ihre ersten Wochen in Freiheit hinter sich. Wie hat sich das angefühlt? Ist es Ihnen leichtgefallen, umzuschalten und den schweren Rucksack mit Verpflichtungen, den Sie 14 Jahre lang getragen haben, abzuliegen?

Ich genieße die neu gewonnene Freizeit, doch so schnell kann man den Schalter nicht umlegen. Vor allem nachts kreisen meine Gedanken um Dinge, die nicht mehr meine Baustelle sind. Das Gefühl der allgegenwärtigen Verantwortung hat sich bei mir eingebrannt – Loslassen braucht eben



Landrat a. D. Hans-Joachim Weirather im Gespräch mit der Lokalen.

Foto: Sonnleitner

seine Zeit.

Leider hat das Virus Ihnen einen angemessen feierlichen und herzlichen Abschied von Ihren Mitarbeitern vermiest. Wie sehen Sie denn aus privater Sicht die anhaltenden und einschneidenden Maßnahmen?

Ich war nah an den Experten dran und weiß, dass es eine gute Idee

war, umsichtig zu handeln. Allen, die jetzt leichtfertig daherreden und die Politiker verunglimpfen, wünsche ich, mal ein paar Wochen in der Verantwortung zu stehen. Dann schaut das nämlich ganz anders aus. Niemand hätte sich gewünscht, dass wir, ähnlich wie in Bergamo, hunderte von Toten haben.

Doch im Unterallgäu standen viel Krankenhausbetten leer ...

Ja, im Nachhinein betrachtet wäre es in unserer Region nicht erforderlich gewesen, die Krankenhäuser derartig auf die Pandemie auszurichten. Wir hatten im Klinikverbund 100 Intensivplätze mit Beatmungsmöglichkeiten vorgehalten und in der Spitze war etwa ein Viertel davon mit Coronapatienten belegt. Viele Betten blieben frei, OPs wurden verschoben. Aber das waren notwendige Erfahrungen, und sollte eine zweite Welle kommen, werden wir die einpflegen.

Wie sollte es Ihrer Ansicht nach jetzt weitergehen?

Unsere Wirtschaft muss dringend wieder hochgefahren werden, sonst werden wir eine bittere Rechnung präsentiert bekommen – das tun wir ohnehin, da werden wir uns noch wundern. Und das funktioniert umso besser, indem die Menschen jetzt verantwortungsbewusst bleiben und die Regularien einhalten. Wenn wir dem Virus die Chance geben, sich zu verbreiten, dann tut er das, und zwar mit einer rasenden Geschwindigkeit

Zurück zu Ihrer aktiven Landratszeit: Welche Projekte, außer den großen Themen Klinikverbund, Allgäu GmbH oder Allgäu Airport, lagen Ihnen besonders am Herzen?

Es gab über die Jahre hinweg Schlüsselprojekte, die prägend waren. Dazu gehört die Generalsanierung von Schulen im laufenden Betrieb, die über Jahre hinweg viel Kraft und Zeit gekostet hat.

Doch ich bin stolz darauf, dass wir das geschafft haben. Für mich als Diplom-Ingenieur waren die verschiedenen Brückenprojekte an der Iller eine spannende Herausforderung. Besonders am Herzen liegt mir der Erlebnissteig in Legau. Damals war der Widerstand gegen das Projekt geradezu militant, doch heute erfreuen sich dort viele Wanderer und Radfahrer – und auch ich als Jungpensionär – an der Schönheit der Natur.

Gibt es auch Entscheidungen, die Sie rückblickend bereuen?

Ich hege nicht den Anspruch, alles perfekt gemacht zu haben, aber nein, ich hadere nicht mit meinen Entscheidungen. Ich habe eine Entscheidung immer dann getroffen, wenn ich alle Fakten beieinander hatte. Dann allerdings ohne zu zögern. Wenn sich dann später herausstellt, dass es da noch unbekannte Faktoren gab, dann ist es nun mal so. Dafür sind wir halt Menschen und keine Hellseher.

CMC Personal GmbH

Beste Aussichten im neuen Job.

Für unseren Kunden, einen namhaften Automobilzulieferer, suchen wir für das neue Werk in Heimbüdingen:

Maschinenbediener (m/w/d)

Maschineneinrichter (m/w/d)

Die Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage in der Jobbörse unter www.cmc-personal.de. Bewerbungen gerne per E-Mail an: jobs.fn@cmc-personal.de

Wilhelmstraße 16 · 88316 Isny i. A. · Tel. 07562 6492979-0

Weitere Infos auf unserer Jobbörse: www.cmc-personal.de

„Mit dem Rad zur Arbeit“ trotz Corona

Auch Kilometer rund ums Home-Office zählen!

Memmingen (dl). Die Corona-Pandemie hat auch den Zeitplan für die alljährliche Gesundheitsaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ durcheinandergebracht. Am 1. Juni, einen Monat später als geplant, startete die Mitmachaktion der AOK und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Wer mitmachen will, kann sich noch anmelden!



Wer auf dem Weg zur Arbeit das Fahrrad nutzt, fährt gesund und günstig. Foto: AOK

Beschränkungen werden gelockert, viele Betriebe kehren in den nächsten Wochen wieder zur Normalität zurück. AOK und ADFC haben deshalb gemeinsam entschieden, die beliebte Radlaktion auch in diesem Jahr an den Start zu bringen. „Wir werden die Spielregeln anpassen und auch Arbeitnehmern im Home-Office die Teilnahme ermöglichen“, so Klaus Schöllhorn. Wer keine Wegstrecke zur Arbeitsstelle zurücklegt, kann auch geradelte Kilometer rund um sein Home-Office in den Online-Radkalender eintragen. Radfahren zählt zu den gesün-

desten Sportarten und lässt sich gut in den Alltag integrieren. Ziel der Radlaktion ist, bis Ende September mindestens an 20 Arbeitstagen in die Firma oder vom Home-Office aus zu radeln. „Auch Pendler können sich an der Aktion beteiligen, da das Radeln bis zum Bahnhof oder Pendlerparkplatz bereits gewertet wird“, so Schöllhorn. „Über 15 Millionen Kilometer sind die rund 70.000 bayerischen Teilnehmer im vergangenen Jahr zur Arbeit geradelt und haben dabei 300.000.000 Kalorien ver-

brannt.“

Die Anmeldung ist möglich unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de. Wer hier seinen Aktionskalender mit den Radtagen pflegt, hat die Chance auf einen der vielen gesponserten Gewinne namhafter Aktionspartner, die alljährlich unter den erfolgreichen Teilnehmern verlost werden. Zu den Preisen gehören E-Bikes sowie praktisches Zubehör fürs Fahrrad. Die Gewinne werden von Unternehmen gestiftet und sind nicht aus Beiträgen finanziert.



Altenheim St. Ulrich

Das Altenheim St. Ulrich steht in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Johann. Mit unseren hochmotivierten Teams betreuen 200 Senioren, davon ca. 170 Pflegebedürftige. Zum **August/September** suchen wir **je eine/n** Mitarbeiter/-in in Teilzeit mit ca. 20 – 30 Wochenstunden als

Pflegefachkraft (m/w/d)
exam. Altenpflegehelfer/-in (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung nach den AVR Caritas. Wenn Ihnen diese Rahmenbedingungen zusagen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unseren Pflegedienstleiter, Herrn Erwin Brückmann.

Wir sind anerkannte Stelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Altenheim St. Ulrich · St.-Hildegard-Weg 2
87700 Memmingen · Telefon 08331 8540

Amt definiert“

him Weirather

Sie sagten in einem Interview, dass Sie sich nicht mehr zu kommunalpolitischen Themen äußern wollen. Haben Sie die Nase voll von der Politik?

Ganz im Gegenteil, ich war schon immer ein politischer Mensch und das wird auch so bleiben. Aber ich habe jetzt kein Mandat mehr. Als ehemaliger Mandatsträger ist es meiner Ansicht nach klüger, sich zurückzuhalten, auch aus Respekt vor dem Amt, anstatt aus der Beobachterperspektive ins Spielfeld hineinzubrüllen. Das ist kein guter Stil.

Bereuen Sie es im Nachhinein hin und wieder, einen Schlusstrich gezogen und nicht mehr kandidiert zu haben?

Nein, gar nicht, was ich mir vorgenommen hatte, habe ich realisiert. Man kann die Zeit im Landratsamt nicht gemütlich ausklingen lassen und noch mal sechs Jahre so richtig Gas geben, das hätte ich nicht mehr gepackt. Die Aufgabe des Landrats kostet unendlich

viel Energie, Kraft und auch Nerven, denn es gibt Kommunalpolitiker, die zu sehr unfairen Mitteln greifen, um ihren Willen durchzusetzen. Darauf kann ich gut verzichten. Taurig macht mich hingegen immer noch der Abschied von meinen engeren Mitarbeitern, mit denen ich über die Jahre sehr gerne und gut zusammengearbeitet habe.

Wie kommen Sie damit klar, jetzt „nur noch“ der Herr Weirather zu sein?

Im Freundeskreis wurde ich gefragt, ob es mir nichts ausmacht, auszusteigen und damit quasi wieder unbedeutend zu sein. Ich habe die Frage zunächst gar nicht verstanden, denn ich habe mich nie über mein Amt definiert und laufe jetzt auch nicht irrlchternd umeinander (lacht). Allerdings habe ich auch bereits verkündet, dass ich mich für den Ehrentitel des Altlandrats mit 62 noch zu jung fühle (schmunzelt).

Ihre Kinder und Ihre Frau haben Sie in den letzten 14 Jahren selten gesehen haben – sicherlich ist es ein Vermutstropfen, so wenig Zeit für die Familie gehabt zu haben. Würden Sie sich wieder für das Landratsamt entscheiden?

Ja, ich würde es wieder so machen, das weiß auch meine Frau. Der Wert einer Beziehung definiert sich nicht nur durch die Anzahl von Stunden, die man gemeinsam verbracht hat, sondern über die Qualität dieser Zeit. Ich habe meinen Kindern auch bei Problemen mit Mathe und Physik geholfen, wenn ich erst spät abends zu Hause war. Auch Menschen, die in der freien Wirtschaft arbeiten, sind nicht jeden Abend um fünf oder sechs Uhr zu Hause. Dagegen ist man als Landrat immer noch lokal und heimatnah unterwegs.

Das vollständige Interview lesen Sie auf lokale-mm.de, Suchwort: „Weirather“

Memmingen radelt für den Klimaschutz

„Stadtradeln“ geht in die nächste Runde – mit Schulwettbewerb

Memmingen (dl/as). Seit 2008 treten Bürgerinnen und Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Memmingen ist vom 17. Juni bis 7. Juli wieder mit von der Partie. Ergänzend zum „Stadtradeln“ gibt es heuer auch einen Wettbewerb für Schulen in Bayern.

„Beim Wettbewerb ‚Stadtradeln‘ geht es nicht nur um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, sondern vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, erklärt die Koordinatorin der lokalen Aktion Alexandra Hartge.

Jeder kann ein „Stadtradeln“-Team gründen bzw. einem Team beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Die Radelnden sollten so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Besondere Vorbilder sind die „Stadtradeln“-Stars, die in den 21 Tagen kein Auto komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Akti-



2019 gab Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit (v. li.) Dekan Christoph Schieder, Klaus Schuster, 1. Vorsitzender ADFC Memmingen-Unterallgäu, und Dekan Ludwig Waldmüller das Startsignal für das „Stadtradeln“ in Memmingen.

Archivfoto: V. Weyrauch/ Pressestelle Stadt Memmingen

onsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler im „Stadtradeln“-Blog.

Ergänzend zum „Stadtradeln“ gibt es heuer einen Wettbewerb für Schulen in Bayern. Beim „Schulradeln“ treten die teilnehmenden Schulen als Teams gegeneinander an, auch einzelne Klassen ab der 5. Jahrgangsstufe können sich in drei verschiedenen Kategorien anmelden. Alle während des „Schulradelns“

gesammelten Fahrradkilometer werden zugleich dem örtlichen Gesamt-Kilometerstand zugeordnet. Teilnehmende Schulen tragen also tatkräftig zu einem guten Ergebnis beim „Stadtradeln“ bei. SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern können sich unter schulradeln-bayern.de anmelden.

Infos und Anmeldung zum Stadtradeln unter stadtradeln.de



Jetzt günstig einsteigen:

Der neue Space Star BASIS 1.0 statt 10.490 EUR¹

7.490²
EUR



Der praktische
City-Flitzer.

5
JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star BASIS 1.0 Benzin 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,2; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 102. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg ab Importlager, zzgl. Überführungskosten. **2** Hauspreis Space Star BASIS 1.0 Benzin 52 kW (71 PS) 5-Gang, solange Vorrat reicht.

AUTOHAUS SIRCH

Autohaus Sirch GmbH

Dr.-Karl-Lenz-Str. 27
87700 Memmingen
Telefon 08331/96840
www.autohaus-sirch.de

Intensivpflegedienst Gabriele Höpken SUCHT für Betreuungen in
Leutkirch, Waldburg, Grünkraut, Erckheim, Biberach, Bad Saulgau,
Bad Grönenbach, Kempten, Lindau, Bad Waldsee, Wangen,
Durach, Langenargen, Tettnang, Bad Wurzach

examiniertes **Pflegepersonal**
Altenpfleger und examinierte
Krankenschwestern

Bewerbungen erbeten an:

Gabriele Höpken · Silcherweg 39 · 88535 Kißlegg
Telefon 07563 519753 · Mobil 01522 1609430
www.ambulantepflege.org

Egal wo gekauft – bei uns repariert!

Hol- und Bringservice: Für Sie von uns!



Service



Bewährte Mitstreiter

Memmingsens Bürgermeister wiedergewählt



Sie bilden weiterhin das Dreigestirn an der Spitze der Stadt Memmingen: Oberbürgermeister Manfred Schilder (Mitte) mit Margaretha Böckh und Dr. Hans-Martin Steiger. Foto: Sonnleitner

Memmingen (as). Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrats am 15. März wurden Bürgermeister Margaretha Böckh und Dr. Hans-Martin Steiger in ihren Ämtern bestätigt.

Große Einigkeit herrschte bei der Wiederwahl von Margaretha Böckh und Dr. Hans-Martin Steiger: Die zweite Bürgermeisterin Margaretha Böckh wurde mit 34 von 38 abgegebenen gül-

tigen Stimmen im Amt bestätigt. 35 gültige Stimmen erhielt Dr. Hans-Martin Steiger bei der Wahl zum Dritten Bürgermeister. Weitere Kandidaten wurde nicht vorgeschlagen. Oberbürgermeister Manfred Schilder gratulierte seinen erfahrenen und bewährten Mitstreitern sehr herzlich zur Wiederwahl: „Ich freue mich sehr auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit“, so der OB.

Alte Gasse an der Stadtmauer entdeckt

Immer wieder Überraschungen bei der Sanierung

Memmingen (dl/as). Bei Grabungen im Zuge der Stadtmauersanierung rund um das frühere Kalchtor wurde neben der Mauer, die parallel zur Kohl-schanzstraße verläuft, kürzlich das Pflaster einer alten Gasse zutage gefördert. Außerdem haben die Fachleute einen gotischen Formstein entdeckt.

Es ist eng und dunkel zwischen dem Haus Nummer 47 in der Kalchstraße und der Stadtmauer, die einst zum Kalchtor führte. „Hier gab es früher eine kleine Gasse. Ein Durchgang, gerade mal so breit, dass eine Person hier gut laufen konnte“, schildert Archäologe Fabian Hopfen-zitz den Ort, wie er wahrscheinlich noch vor 150 Jahren existierte. Hier in der vergessenen Ecke, in der die Arbeiter die Fundamente der Mauer untersuchen sollten, kamen nun nach rund einem halben Meter Schutt und Dreck die Steine eines recht gut



Zwischen Mauer und Wohnhaus am Kalchtor verlief einst eine Gasse.

Foto: Manuela Frieß/Pressestelle Stadt Memmingen

erhaltenen Katzenkopfpflasters ans Licht.

Wenn die Sanierung weiter vorschreitet, wird jedoch bald nichts mehr zu sehen sein vom alten Gassenbelag, da die Mauer in diesem Bereich abgestützt werden muss. Und das wird an dieser Stelle dann später ein schlanker Stahlbetonpfeiler erledigen.

Gotischen Stein entdeckt

Im Bereich der Baustelle am Luginsland entdeckten die Fachleute einen gotischen Stein mit „Eselsrücken“ oder Kielbogen, der wahrscheinlich um das Jahr 1470 verbaut wurde und nach Meinung von Stadtarchivar Christoph Engelhard dereinst ein repräsentatives Gebäude zierte.

Ein großes Herz für Tiere

GEFRO spendet 6.000 Euro an Tierschutzverein „Schützt das Leben“

Memmingen (dl). Mit regelmäßigen Spenden unterstützt GEFROs Firmeninhaber Thilo Frommlet zahlreiche Vereine und Organisationen und hilft so Mensch und Tier. Den Vorschlag, „Schützt das Leben e. V.“ finanziell zu unterstützen, machte Mitarbeiterin Marina Lang. Ohne zu zögern setzte Thilo Frommlet, selbst stolzer Hundebesitzer, diesen in die Tat um.

In Rumänien gehören streunende Hunde zum gewohnten Alltagsbild. Kastrationsprogramme über private Vereine kommen oftmals nur langsam gegen die große Flut an Tieren voran. Die politischen Verantwortlichen sind an einer wirklichen Lösung nicht interessiert und die Bevölkerung kastriert ihre Hunde oft nicht – so landen viele von ihnen auf der Straße oder in Tötungsstationen. Hier ist ihre Zeit befristet und eine medizinische Versorgung nicht gegeben. Einige dieser Hunde haben das Glück, von Vereinen wie „Schützt das Leben e. V.“ in ein privates



Auf dem Bild (von links): Hündin Luna von Thilo Frommlet (Firmeninhaber) alias „George Luney“, Marina Lang (GEFRO Mitarbeiterin und Mitglied von „Schützt das Leben e. V.“), Hündin Diva; Hündin Ebony, Sandra Bastian (2. Vorständin von „Schützt das Leben e.V.“) und Hündin Mocca. Foto: privat

Shelter übernommen und von dort aus an liebe Menschen vermittelt zu werden. Die Tier-schutzarbeit hier wird von ehrenamtlichen Helfern übernommen, die ihre ganze Freizeit in das Projekt investieren, um denen eine Stimme geben, die nicht für sich selbst sprechen können. So kommen Spendengelder zu 100 Prozent dort an, wo sie so dringend gebraucht werden.

Kleine Taten können Leben verändern

Wer helfen möchte (jede noch so kleine Spende ist willkommen) oder den „Freund fürs Leben“ sucht, findet alle Infos unter www.schuetzt-das-leben.de.

Man kann den Verein auch auf Facebook: [schuetzt-das-leben](https://www.facebook.com/schuetzt-das-leben) oder Instagram: [tierschutz_schuetzt-das_leben](https://www.instagram.com/tierschutz_schuetzt-das_leben) besuchen.

PROFESSIONELLE HAUTSCHUTZKONZEPTE UND DESINFEKTION

VON DER REGION FÜR DIE REGION

Wir bieten Ihnen ein professionelles Sortiment an Hautschutz-, Hautreinigungs-, Hautpflege- und Hauthygieneprodukten für die beruflich belastete Haut.

AZETT
SAUBER MIT SYSTEM
SYSTEMATICALLY CLEAN

MICROPLASTIC
FREE
AZETT

AZETT GmbH & Co. KG · 87781 Ungerhausen · Tel.: 0 83 93 - 92 27 00 · www.azett.de

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Wolfgang Radeck (V.i.S.d.P.)

In der Neuen Welt 10
87700 Memmingen
Tel 08331 9258424
Fax 08331 9258426

Redaktion:

Wolfgang Radeck
Telefon 08331 9258424
wradeck@lokale-mm.de

Antje Sonnleitner

Telefon 08331 9258425
asonnleitner@lokale-mm.de

Anzeigen:

Wolfgang Radeck
Telefon 08331 9258424
wradeck@lokale-mm.de

Gisela Hummel

Telefon 08331 9275089
ghummel@lokale-mm.de

Tanja Ackermann

Telefon 08331 9912003
tackermann@lokale-mm.de

Nächste Ausgabe: 07/2020

Auflage: 28.000 Exemplare

Anzeigenschluss für Ausgabe

07/2020: Mittwoch, 24. Juni 2020

Titelfoto: Wolfgang Radeck

Druck: Geiselmann Printkommunikation
Leonhardstraße 23 · 88471 Laupheim

Grafik, Satz, Layout:

Tanja Laubisch & Svend Pusback Gbr

Bezug: Kostenfrei an Haushalte
und den Auslagestellen MM

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird
keine Haftung übernommen!

Naturheiltage 2020

Trotz Corona laufen die Planungen weiter

Memmingen (dl/as). Der Naturheilverein Memmingen und Umgebung hält an den Planungen für die Naturheiltage 2020 am 7. und 8. November in der Memminger Stadthalle fest.

Inwieweit die Naturheiltage von Corona-Maßnahmen betroffen sind, sei im Moment nicht zu sagen, so der Verein. Dazu fehlen noch Aussagen aus der Politik.

Die Naturheiltage bieten alle zwei Jahre ein breites Aussteller- und Vortragsangebot. Der Eintritt ist auch in diesem Jahr frei, auch die Vorträge sind kostenlos. In den letzten Jahren waren über 70 Aussteller in der Stadthalle vertreten und hatten viele Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen des „Naturheilens“ mit dabei. Von Bewegung über Ernährung, von Gesundheit bis zu allgemeinen Lebensfragen – auch dieses Jahr sollen an den verschiedenen Ständen wieder Aussteller mit Rat und Tat bereitstehen.



Vielfältig war das Angebot bei den Naturheiltagen 2018.

Foto: Werner Ackel

Aktuell sucht der Naturheilverein noch weitere Aussteller für die Naturheiltage. „Es sind noch einige Stände frei“, verkündet Matthias Ressler, neben Claudia Schienle Vorsitzender des Naturheilvereins.

40 Vorträge

Das Vortragsprogramm ist dagegen schon komplett. Insgesamt bietet der Naturheilverein rund 40 Vorträge an. Auch hier werden die unterschiedlichsten Themenbereiche behandelt: Von Ge-

sundheit über Ernährung bis hin zu Räuchern mit Kräutern reicht die Palette.

Ganz wichtig bei den Naturheiltagen ist natürlich auch die Verpflegung. So bietet Stadthallen-Gastronom Ludwig Frank einen Vollwertimbiss.

Eröffnet werden die Naturheiltage am Samstag, 7. November, um 10 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Einzelheiten zu Ausstellern und Vorträgen findet man auch auf der Internetseite der Naturheiltage unter www.naturheiltage-mm.de.

Jolinchen-Paket zu gewinnen

AOK-Memmingen startet Malwettbewerb für Kinder

Memmingen (dl). Nachdem Eltern mit ihren Kindern derzeit ganz viel Zeit zu Hause verbringen, hatte die AOK-Direktion Memmingen-Unterallgäu die Idee, einen „Jolinchen-Malwettbewerb“ für Kinder auszusprechen. Zu gewinnen gibt es ein großes Jolinchen-Paket.

Kinder lieben das Jolinchen. Aber wer ist denn eigentlich dieses Jolinchen? Es handelt sich dabei um ein Drachenkind, das gleichzeitig das Maskottchen der AOK ist. Das Jolinchen ist auch ein Motiv, das Kinder sehr gerne malen.



Zu gewinnen gibt es beim AOK Malwettbewerb dieses Jolinchen-Paket. Foto: AOK

Auf der Internetseite www.aok.de/pk/bayern (Suche: Jolinchens Zeichenkurs) gibt Profi-Zeichner Stefan Müller in seinem Kurs Tipps und Tricks, wie die Kinder in vier Schritten ganz einfach ein schönes Drachenkind zeichnen können.

Die AOK freut sich über die Ein-

sendung von vielen bunten Gemälden, die die Teilnehmer entweder per Email an jutta.unger@by.aok.de oder per Post an die AOK Memmingen, Hopfenstraße 26, 87700 Memmingen senden können. Einsendeschluss ist der 15. Juni.



- Schadengutachten
- Kfz-Bewertungen
- Beweissicherung

87700 Memmingen - Weberstr. 28
Tel. 08331-88583 • klaus-flechsig.de

Öffnungszeiten:
täglich von 9.00 bis 17.30 Uhr
samstags 8.30 bis 14.00 Uhr

Unsere Erdbeerernte hat begonnen!

Kommen Sie zu unserem Standplatz vor dem wunderbaren Schlummerland MM/Amendingen gegenüber Gefro-Suppen oder zum Parkplatz der hervorragenden Gaststätte und Metzgerei „Lamm“ in Heimertingen und genießen Sie köstliche Erdbeeren – ohne Folienabdeckung – aus ihrer Region. Zuerst reift die traumhafte „Lambada“ und dann die „Schwarze Perle“.

Obsthof Wiest · Ochsenhausen-Goppertshofen
Telefon 073 52/83 51 · www.erdbeeren-wiest.de

Himbeeren ab Mitte Juni – auch zum Selberpflücken in Erolzheim

© Die Lokale MM

PFALZER

über 90 Jahre Erfahrung am Bau!

DACHSANIERUNG & AUSBAU,

FENSTER, TÜREN,

INNENAUSBAU,

MÖBEL AUF MASS

UND VIELES MEHR ...

SPRECHEN SIE MIT UNS!

Hans Pfalzer e. Kfm. Zimmerei · Schreinerei
Talstraße 1 · 87700 Memmingen-Buxach · Tel. 08331 63400 Fax 65173

Ankauf von

Altgold

Schmuck

Zahngold

Altsilber

Münzsammlungen

Orden & Militaria

An- und Verkauf von Anlagegold/-silber.

Donausstraße 64 · 87700 MM
Telefon 08331 9273522
info@ziegler-muenzen.de

Parkplätze vor der Tür & kostenfreie Bewertung

Ziegler

Münzen & Edelmetalle

Anzeigentelefone
08331 9258424, 9275089 oder 9912003

Hilfe für Memminger Gastronomie

Stadt erlaubt mehr Flächen für Außenbestuhlung



Beim Rundgang (v. li.): Barbara Büchele, Café Bienvenue, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Stadtmarketingbeauftragte Alexandra Hartge, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Andreas Land, Amtsleiter Brand- und Katastrophenschutz, Ordnungsamtsleiter Michael Foit und Roland Stoeber, Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Foto: Alexandra Wehr/ Stadt Memmingen

Memmingen (dl/as). „Die Memminger Gastronomen sind durch die Beschränkungen der vergangenen Monate stark gebeutelt“, stellte Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einem Besuch von Gastronomiebetrieben in der Innenstadt fest. Wo es vom Platz her möglich ist, soll es darum zusätzliche Flächen für Außenbestuhlung geben.

„Die Abgaben werden trotz größerer Flächen der Sondernutzung nicht steigen. Es geht uns als Stadt nicht darum, Geld zu verdienen, sondern unseren Gastronomen in dieser schwierigen Lage zu helfen“, betonte der

Oberbürgermeister.

Im Vorfeld des Rundgangs wurden die Memminger GastronomenInnen von der Stadtmarketingbeauftragten Alexandra Hartge angeschrieben. Rund 20 von ihnen bekundeten Interesse an einer Erweiterung der Fläche für die Außenbestuhlung. Eine Delegation der Stadt Memmingen besuchte alle interessierten Betriebe und besprach Möglichkeiten und Grenzen in der jeweiligen Straße oder Gasse mit den Inhaberinnen. Neben Flucht- und Rettungswegen muss dabei auch ein Abstand von 1,5 Metern zwischen einem Sitzplatz und passierenden Fußgängern eingeplant werden.

„Zwischen den Zeiten“

Landestheater Schwaben mit ganz neuem Programm

Memmingen (as). Unter dem Motto „Zwischen den Zeiten“ hat das Landestheater Schwaben ein komplett neues Programm für die Spielzeit 2020/2021 auf die Beine gestellt. Weit mehr als nur ein Interimsprogramm, entwickelt der Spielplan als „Theater jenseits aller Gewohnheiten“ eine ganz eigene Qualität. Besonderer Auftakt ist eine theatrale Stadtraumbegegnung.



Landestheater-Intendantin Dr. Kathrin Mädler. Foto: Marion Bührle

In dieser auch für Kultur und Kunst destruktiven Zeit sind kreative, aber gleichzeitig auch pragmatische Lösungen gefragt – was in diesem Fall ein radikales Umdenken bedeutet: Anstatt die eigentlich für die Spielzeit 2020/21 geplanten Produktionen künstlerisch abzuspicken und auf Corona-Tauglichkeit herunterzubrechen, entschloss sich das Landestheater-Team, den gesamten ursprünglich geplanten Spielplan unter dem Motto „Reset now“ um ein Jahr auf die Spielzeit 2021/22 zu verschieben.



Radikales Umdenken in schwierigen Zeiten: Unter dem Motto „Zwischen den Zeiten“ hat das Team des Landestheaters Schwaben innerhalb von zwei Wochen ein komplett neues Programm für die Spielzeit 2020/21 erarbeitet. Foto: Sonleitner

„Zwischen den Zeiten“ dürfen sich Theaterfans nun auf stattliche 16 Premieren freuen, davon fünf Ur- und Erstaufführungen, zwei Stücke für das junge Publikum, sowie ein musikalischer Balladenabend. Außergewöhnliche Formate im Studio und im Stadtraum prägen diese besondere Spielzeit.

Der frisch entworfene neue Spielplan macht aus der viral diktierten Not eine kreative Tugend. Nicht minder spielfreudig, inhaltlich herausfordernd und ästhetisch anspruchsvoll wird das neue Angebot ab Herbst sein. Einen Spielplan der berühren und beglücken soll, „mit mehr Wärme und Umarmung als sonst“ verspricht Intendantin Dr. Kathrin Mädler. Denn „Zwischen den Zeiten“ befasst sich mit Themen, die durch Corona virulent geworden sind: Was macht mich einsam? Was ist Solidarität? Wie finde ich aus dem Abseits zurück in die Gemeinschaft?

Mehr dazu unter lokale-mm.de, Suchwort „Spielplan“. Dort und unter landestheater-schwaben.de findet man einen Überblick über die geplanten Premieren der neuen Spielzeit.

Brügelmeir

Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen
Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

Erolzheim

Doppelhaushälfte in guter Lage



- 130,02 m² Wohnfläche
- 151 m² Grundstück
- 5 großzügige Zimmer
- Kunststofffenster
- Garage mit Dachterrasse
- B, 302,1 kWh, Erdgas, 2011, H
- 190.000,00 €

Kirchdorf

Einfamilienhaus mit 3 Garagen und Werkstatt



- 204,31 m² Wohnfläche
- 591 m² Grundstück
- 5 helle, freundliche Zimmer
- Grundofen, PV-Anlage/Speicher
- Einbauküche, Strukturputz
- B, 173,3 kWh, Gas, Bj. 1995, F
- 450.000,00 €

Markus Weber
Immobilienberater
Tel. 07351 570-5158
www.immo-bc.de



Immobilien BC
Ein Unternehmen der Kreissparkasse Biberach

IHRE HILFE IN CORONA-ZEITEN

Fordern Sie den Heimdienst der Memminger Brauerei an!

Lieferung von Bier und alkoholfreien Getränken frisch von der Brauerei direkt nach Hause.

Bestellen Sie unseren Fahrer zur Anlieferung Ihrer Wunschgetränke unter den Rufnummern:

☎ 0 83 31- 85 66- 0 oder ☎ 0 83 31- 85 66- 37

Unsere Pforte ist normal für Sie geöffnet. Hier finden Sie bei Abholung tolle Angebote. Sie erhalten an der Pforte beim Kauf einer Kiste Bier – 1 Kiste Wasser gratis.



Ebenso günstig im Angebot – bei Abholung unsere Fruttica Limonaden. Schnell und ohne Anstehen: Vorfahren und Getränke frisch einladen. Wir freuen uns auf Sie!

GEFRO®

Kaum zu glauben:

Sauce Bolognese mit Soja – ohne Fleisch. Probieren & staunen!



Sauce Bolognese
z. B. 240 g Dose
= 1,2 l Soße

nur € **4,90**

GEFRO-Suppenteria
GEFRO KG • Rudolf-Diesel-Str. 21
87700 Memmingen
Mo. – Fr. 8.30 – 18, Sa. 8.30 – 14 Uhr
www.gefro.de

Gewinnen Sie auch diesmal Karten fürs Cineplex in Memmingen, Gutscheine vom Larifari in Berkheim sowie Naschcards vom Backhaus Häussler und Familienkarten für den ZOO Augsburg.

Liebe Leserinnen und Leser,

zuletzt konnten Sie Kino-Karten fürs Cineplex, Massagegutscheine vom TZM sowie Naschcards vom Backhaus Häussler und Top-Ten-Pakete von GEFRO gewinnen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihre erneut große Anzahl an Teilnahmekarten. Die richtige Lösung war „c“ oder „5 Fehler“.

Es waren wieder viele richtige Antworten dabei. Wer diesmal nicht gewonnen hat, einfach wieder probieren und mitspielen. Wir wünschen viel Glück – auch diesmal lohnt es sich wieder, unsere Partner haben auch zum Juni-Gewinnspiel attraktive Preise für Sie zur Verfügung gestellt:



In diesem Monat können Sie Karten fürs Cineplex in Memmingen, Gutscheine vom Larifari in Berkheim sowie Naschcards vom Backhaus Häussler und Familienkarten für den ZOO Augsburg gewinnen.

Vergleichen Sie beide Bilder und suchen Sie die eingebauten Veränderungen. Wie viele Fehler sind es?

info@lokale-mm.de

Und ganz wichtig: **Absender und die Telefonnummer bitte mit angeben.**

Einsendeschluss ist:

Freitag, der 19. Juni 2020.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir möchten mit unseren Gewinnspielen keine Adressen sammeln und unterstreichen, dass bei uns auch wirklich gewonnen wird. Daher werden die Gewinner telefonisch benachrichtigt und **namentlich sowie mit Foto** in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Wir hoffen, dafür Ihr Einverständnis zu erhalten und werden dies bei der Gewinnübergabe auch schriftlich dokumentieren.

a) 5 b) 6 c) 7

Die Lösung mit Ihrem **Wunschgewinn** (können wir aber nicht garantieren) schicken Sie bitte an:

DIE LOKALE

In der Neuen Welt 10

87700 Memmingen

Oder senden Sie uns die

Lösung per E-Mail an:



Gabriele Jehle



Dustin Klötzer



Christine Goßner



Gisela Bechtel



Marion Krebs



Sonja Waschke



Werner Brühle

„Online statt Stadthalle“

Zweite Themenwerkstatt zum Rosenviertel

Memmingen (dl/as). Der Bürgerdialog um die Gestaltung des Rosenviertels (ehemals Bahnhofsareal) geht in die nächste Runde – diesmal online. Eine Stimmabgabe ist noch bis 21. Juni 2020 möglich.

Die für 7. Mai 2020 geplante zweite Themenwerkstatt konnte bekanntlich aufgrund der Corona-Lage nicht stattfinden. Um das Engagement der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Themenwerkstatt aufzugreifen, hat die Stadt Memmingen

sich entschlossen, den Prozess im geplanten zeitlichen Rahmen fortzuführen – jedoch in einem anderen Format: „Online statt Stadthalle“.

Alle Interessierten sind eingeladen, die virtuelle Themenwerkstatt unter <https://lamapoll.de/Memmingen-Rosenviertel> zu besuchen und sich weiter an der Zukunft des Rosenviertels zu beteiligen.



Fon 08331 84737 in Trunkelsberg

Das neue Juni-Gewinnspiel



Die Lösung vom Mai-Gewinnspiel



Wir sind wieder für Euch da!



LARIFARI
DAS WIRTSHAUS

Sich wohlfühlen und genießen

- schönster Kastanien-Biergarten im Illertal kinderfreundlich mit Spielwiese, Schaukel und Rutsche
- barrierefreier Gastraum, Räumlichkeiten für Feiern jeder Art bis zu 120 Personen
- selbstgemachte, frisch zubereitete regionale Schmankerln
- ideal für Radler – Radwege von Memmingen an der Iller über Egelsee und Oberopfingen

Alle Gerichte auch zum Abholen!

Näheres und Aktuelles unter www.wirtshaus-larifari.de



Gutschein

für eine kleine süße Versuchung als
Dessert nach einem Hauptgericht.

Neue Öffnungszeiten
Mittwoch – Samstag ab 17 Uhr
Sonn- & Feiertags ab 11 Uhr

Rupert Salzberger
Robert-Bosch-Straße 5
88450 Berkheim
Telefon 08395 7366
info@wirtshaus-larifari.de